

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.02.2025	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0062 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 555010 Kostenstelle: 067-030-1100 Kostenträger: 555011 Investitionsnummer: Sachkonto: diverse Sachkonten		

Betreff: Waldzustandsbericht 2024 für den Stadtwald Darmstadt (WZB 2024)

Vorlage vom: 19.02.2025

Beschlussvorschlag: Der Waldzustandsbericht 2024 wird zur Kenntnis genommen.
--

Anlagen: Waldzustandsbericht 2024 (Anlage wird nur digital zur Verfügung gestellt)

Datenschutzrelevante Anlage: ☐
--

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein
--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.02.2025

Hitze und Trockenheit, hervorgerufen durch die Folgen des Klimawandels, setzen unserem Stadtwald deutlich zu. Als Teilergebnis des Runden Tisches Wald, dessen Einrichtung durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung im Sommer 2019 beschlossen wurde und dessen Abschlussbericht der Magistrat am 13.01.2021 und die Stadtverordnetenversammlung am 27.05.2021 zugestimmt haben, soll für den Stadtwald Darmstadt jährlich ein Waldzustandsbericht erstellt werden. Darin soll der Waldzustand erfasst und dauerhaft dokumentiert werden. Diese Erhebung des Waldzustands gehört zur grundlegenden Analyse des Zustands unseres West- und Ostwaldes und liefert differenzierte, kleinräumige Erkenntnisse, welche im weiteren Prozess ermöglichen sollen, die richtigen Maßnahmen zum Schutz des Ökosystems Wald abzuleiten und umzusetzen.

In Anlehnung an die Waldzustandserhebungen auf Bundes- und Länderebene wurde in Zusammenarbeit mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen vor einigen Jahren ein Stichprobendesign für den Waldzustandsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Zwischen Mitte Juli und Mitte August wurde schon zum fünften Mal eine dezidierte, engmaschige Erhebung des Waldzustands im Stadtwald Darmstadt durchgeführt. Das dichte Aufnahmeraster (250 m x 250 m) garantiert eine hohe Auflösung der Ergebnisse und berücksichtigt etwa die standörtlich unterschiedlichen Gebiete des West- und Ostwaldes.

Die Ergebnisse des Jahres 2024 zeigen, dass der Darmstädter Stadtwald weiterhin stark unter den Auswirkungen des Klimawandels leidet. Von den 2.368 untersuchten Bäumen sind große Teile deutlich geschädigt oder abgestorben. Eine gewisse Hoffnung macht jedoch die Zunahme des Anteils schwach geschädigter und gesunder Bäume sowie der Rückgang deutlich geschädigter Bäume. Besonders im Westwald, der aufgrund seiner Bodenbeschaffenheit stark unter Trockenheit leidet, entstehen an einigen Standorten neue Bestände aus jungen, hoffentlich besser angepassten Bäumen.

Im Ostwald, der von einer besseren Wasserversorgung profitiert, zeigen die Daten im Vergleich zu den Vorjahren eine leichte Verbesserung hinsichtlich Kronenzustand und Blattverlust. Die Witterungsbedingungen im Jahr 2024 scheinen hier einen Beitrag zur Stabilisierung des Waldes geleistet zu haben. Nach einem feuchten Winter führten der regenreiche Mai und die überdurchschnittlichen Niederschläge in den Sommermonaten zu einer spürbaren Entlastung für die Bäume. Eine Entwarnung bedeutet dies allerdings nicht. Hierfür wären längere Zeiträume mit positiver Feuchtebilanz notwendig.

Im Vergleich zur Landeserhebung der hessischen Wälder zeigen die Ergebnisse der Waldzustandserhebung im Stadtwald Darmstadt einen erhöhten Schädigungsgrad. Während der landesweite Durchschnitt des Nadel-/Blattverlusts im hessischen Waldzustandsbericht 2024 mit 28 % angegeben wird, liegt das Verlustprozent im Stadtwald um mehr als 10 Prozentpunkte darüber (39,2 %). Gleichfalls sind der Anteil stärkerer Kronenschäden sowie die Mortalitätsrate im Darmstädter Stadtwald erheblich höher. Verglichen mit der Sondererhebung in der Rhein-Main-Ebene nähern sich die Kennzahlen des Waldzustandes an, so dass sich nur geringe Unterschiede zum Schädigungsgrad des Darmstädter Stadtwaldes ergeben. In Darmstadt ist also eine für den südhessischen Oberrheingraben typische Situation gegeben.

Für eine erfolgreiche Waldverjüngung sind angepasste Wildbestände eine wichtige Voraussetzung. Die aktuellen Erhebungen zeigen einen unterschiedlich starken Einfluss des Wildver-

bisses auf einzelne Waldgebiete sowie auf einzelne Baumarten. So konnte gezeigt werden, dass derzeit sowohl im West- als auch im Ostwald Areale mit erhöhtem Wildverbiss auftreten und dass dabei in großer Anzahl die Baumart Hainbuche betroffen ist.

Auch wenn die Baumschäden in Teilen des Stadtwaldes derzeit gravierend sind, bieten sie auch eine Chance für die biologische Vielfalt. Zerfallsphasen gehören zu einem natürlichen Ablauf der Waldentwicklung. Absterbende Bäume, stehendes Totholz oder umstürzende Stämme stellen für viele Tier- und Pflanzenarten – darunter oft seltene, vom Aussterben bedrohte Arten – einen wichtigen Lebensraum dar. Zudem trägt ein erhöhter Totholzanteil am Boden zu einem verbesserten Wasserhaushalt und langfristig zu einem verbesserten Bodenzustand der Wälder bei.

Die Waldzustandserhebung 2024 dokumentiert die aktuellen Waldschäden und beschreibt die zeitliche und räumliche Entwicklung der Wälder im Stadtwald Darmstadt. Infolge der aktuell dynamischen Veränderung ist ein detailliertes, kontinuierliches Monitoring der Wälder durch die jährlichen Waldzustandsberichte von großer Bedeutung, um daraus mögliche Maßnahmen zur langfristigen Walderhaltung ableiten zu können. Die Waldzustandserhebung kann dabei neben der reinen Dokumentation gleichzeitig auch zur Bewertung und Anpassung eingeleiteter Maßnahmen genutzt werden. Sie liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung widerstandsfähiger und klimaangepasster Wälder.

Dezernat III

Michael Kolmer
Stadtrat